



Krummwischer Gemeindeblatt

Jahrgang 1981

Ausgabe Nr. 1

CHRONIKBLÄTTER

Krummwisch, dat is een Burndörp . . .

Nachdem in der letzten Ausgabe der Drucker einen großen Teil des Burnleed's „vergessen“ hatte, hier nun die restlichen sieben Verse.

Un unse lewe Schmid de Knaack
Schwiedewitschan bum
De segg dat is keen gode Saak
Schwiedewitschan bum
Schall ik de Per ju nu besohln
Schwiedewit juchheirassa
Dat kann ik nich, ik krieg ken Kohn
Schwiedewitschan bum.

Un unse Krogbur Kähler
Schwiedewitschan bum
De segg dat is ken Fehler
chwiedewitschan bum
Drinkt jie bi mi düchtig Grog und Beer
Schwiedewit juchheirassa
Dann krieg jie ok ken Lievpien mehr
Schwiedewitschan bum.

Fru Dittmann is en gode Fru
Schwiedewitschan bum
Se frogt de burn wat fiert ji nu
Schwiedewitschan bum
De seggt to ehr, wie fiert Ahrnbeer
Schwiedewit juchheirassa
Drum lang'n för de Lüt Zigarn her
Schwiedewitschan bum.

Un us Herr Will von Mögliner Barg
Schwiedewitschan bum
He schnitt am best'n bin Chausseebu af
Schwiedewitschan bum
De groode Sandkuhl op sin Feld
Schwiedewit juchheirassa
Kann he verkopen för veles Geld
Schwiedewitschan bum.

Uns Lehrer Köster holt mit Krach
Schwiedewitschan bum

Hier all de Jungs und Derns in Schach
Schwiedewitschan bum
Un Sommers in de Ahrntiet
Schwiedewit juchheirassa
Dann helpt he mit op'n Burnbedrief
Schwiedewitschan bum.

Un unse-lewe Bur Rönnau
Schwiedewitschan bum
De is in allens bös genau
Schwiedewitschan bum
Morgens is he toirst op'd Feld,
Schwiedewit juchheirassa
Drum sind sin Ahrn ok good bestellt
Schwiedewitschan bum.

Un nu to'n Schluß wünscht wie
all de Buern
Schwiedewitschan bum
To nächstes Johr en goode Ahrn
Schwiedewitschan bum
Dormit wie könnt wer Ahrnbeer fiern
Schwiedewit juchheirassa
Bi Kähler uns mol amüsiern
Schwiedewitschan bum.

CHRONIKBLÄTTER weist darauf hin,
das der Text im Original übernommen
wurde.

Lassen wir noch einmal die Namen aus dem Burnleed Revue passieren: Dahmke, Lassen, Soll, Baasch, Knaack, Kähler, Dittmann, Will, Köster, Rönnau . . . — Namen, die auch heute niemandem fremd klingen. Fünf Familiennamen sind noch heute in Krummwisch vertreten, die anderen fünf noch nicht vergessen. Verbleiben wir für den Rest der heutigen CHRONIKBLÄTTER bei der Krummwischer Schule. In der letzten Ausgabe wurde der Lehrer Bünz erwähnt bzw. auch zitiert. Hier nun einmal der eigenhändig geschriebene Lebenslauf des Krummwischer Lehrers Bünz. Er schreibt: „Anno 1761, den 24. Juni, bin ich ehe-

lich geboren. Der volle Name ist Harder Bünz. 75 Jahre alt. Und habe 50 Jahr den 4. Mai 1836 im Amte gestanden. Da das Gehör etwas an mir fehlerhaft geworden ist, so bitte ich die hohen Herren um einen Unterlehrer, der mir in meinem Alter kann zur Seite stehen. Die Beköstigung, freie Wäsche und Licht erbiere ich mich freiwillig herzugeben. Denn mein Gehalt in Barem Gelde ist 40 Thaler (im Jahr). Der Generalsuperintendent Adler hat mir 10 Thaler aus dem Schleswigschen Fonds zugesichert, als er das letzte Mal hier war, die ich zu Hülfe nehmen konnte wegen der Beköstigung des Unterlehrers.“

Auf die vorgelegte schriftliche Frage: „Ob der Schullehrer ein geprüfter Seminarist sei und welcher Charakter er im Examen erhalten oder auf welche Weise er sonst seine Bildung zum Schularnte erlangt habe?“, antwortet Bünz: „Daß ich auf Ansuchen des Herrn Gersttorff, früher Gutsbesitzer zu Großnordsee erstlich als Schullehrer angestellt wurde und von dem vorigen Pastor Schulz (soll heißen: Scholtz) zu Bovenau geprüft und examiniert wurde. Letzterer sah mich zu der Zeit für fähig zu dem Dienste an. Ich habe mit Eifer daran gearbeitet, meine Geisteskraft immer mehr und mehr auszudehnen, soviel ich vermochte. Uebrigens bin ich weder Seminarist, noch dass ich mir einen Charakter zuschreiben möchte und könnte.“

Übrigens sei hier noch angemerkt, dass die Ausbildung des Lehrerstandes noch nicht durchweg seminaristisch geregelt war, sondern es genügte die private Vorbildung. Es gab somit auch keine Pensionsgrenze und natürlich auch keine Pension. Der Lehrer mußte bis zu seinem Tode im Amt verbleiben, wenn er nicht infolge Krankheit schon vorher einen Gehilfen annehmen mußte.

Günter Reinhardt

Protokoll der Gemeinde

Krummwisch vom 09. 12. 1980

TAGESORDNUNG:

A) – Nicht öffentliche Sitzung –
19.00 - 19.30 Uhr

1. Eintragung einer Sicherungshypothek
2. Umschreibung eines Erbbau-Vertrages

B) – Öffentliche Sitzung – 19.30 Uhr

1. Genehmigung des Protokolls vom 07. 10. 1980
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Beratung und Beschlußfassung über den Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 1980 und Genehmigung der Nachtragshaushaltssatzung
4. Beratung und Beschlußfassung über den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1981 und Genehmigung der Haushaltssatzung
5. Beratung und Beschlußfassung über einen Beitritt zur Ausschreibungs- und Vergabeordnung des Amtes Achterwehr
6. Bericht des Vorsitzenden des Wegeausschusses über seine Sitzung vom 17. 11. 1980 hierzu: Beschlußfassung
7. Beratung und Beschlußfassung über die Übertragung der Aufgaben nach dem Abwasserabgabengesetz auf das Amt Achterwehr

Anschließend findet eine Bürgerfragestunde statt.

Nach Vorlesung der Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen eingebracht.

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu den Punkten A) 1 - 2 der Tagesordnung war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

B) Öffentliche Sitzung

Zu Punkt 1:

Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig das Protokoll der Sitzung vom 07. 10. 1980.

Abstimmresultat: 9 Ja-Stimmen

Zu Punkt 2:

Aus dem Bericht des Bürgermeisters:
a. Die vom Kreis Rendsburg-Eckernförde beanstandete Bauschuttdeponie der Gemeinde wurde mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr wieder in einen ordnungsmäßigen Zustand versetzt. Herr Kähler dankt den Feuerwehrkameraden für die tatkräftige Hilfe.

b. Am 11. 11. 1980 fand eine Amtsausschußsitzung statt. Hauptthemen waren die Entsorgung (Kanalisation) sowie die Verteilung der FAG-Mittel.

c. Das Ehrenmal in Krummwisch ist inzwischen fertig angelegt worden.

d. Am 03. 12. 1980 fand die letzte Schulverbandssitzung statt. Darüber berichtet ausführlich Herr Tabbert, der neben Herrn Wackernagel an dieser Sitzung teilgenommen hat. Einen weiten Raum nahm die Beratung über die Schülerbeförderung im Verbandsbereich ein.

e. Der Gemeinde sind von Herrn Siedenburg neue Entwürfe für ein Gemeindegewapp vorgelegt worden.

Unter Vorsitz von Gemeindevertreter Chr. Klein wird ein Ausschuß sich mit der weiteren Klärung der Angelegenheit befassen.

Herr Siedenburg hat anschließend noch Gelegenheit zu den Vorschlägen Stellung zu nehmen.

Zu Punkt 3:

Herr Kähler erläutert die wesentlichen Veränderungen des 1. Nachtrages des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes für 1980. Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig dem 1. Nachtragshaushaltsplan zu und beschließt – ebenso einstimmig – folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1980:

§ 1
Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden
a. im Verwaltungshaushalt die Einnahmen und Ausgaben um 54.000,- DM erhöht und nunmehr auf 450.700,- DM und
b. im Vermögenshaushalt die Einnahmen und Ausgaben um 124.600,- DM erhöht und nunmehr auf 207.900,- DM festgesetzt.

Die §§ 2 und 3 werden nicht geändert.

Zu Punkt 4:

Auch der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1981 wird in seinen wesentlichen Ansätzen von Herrn Bürgermeister Kähler vorgetragen. Zusätzlich erforderliche Erläuterungen erfolgen durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn L. Tabbert. Nach Aussprache stimmt die Gemeindevertretung dem Haushaltsplan einstimmig zu und beschließt einstimmig folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1981:

§ 1
Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1981 wird
a. im Verwaltungshaushalt in der Einnahme und Ausgabe auf 402.600,- DM und
b. im Vermögenshaushalt in der Einnahme und Ausgabe auf 416.100,- DM festgesetzt.

§ 2
Der Gesamtbetrag der Kredite wird auf 100.000,- DM, der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 10.000,- DM festgesetzt.

§ 3
Die Steuerhebesätze für die Gemeindesteuern, die für jedes Jahr neu festzusetzen sind, werden wie folgt festgesetzt:
Grundsteuer A 200 %
Grundsteuer B 225 %
Gewerbsteuer 250 %

Zu Punkt 5:

Die Gemeindevertretung beschließt mit 7 Stimmen, bei 1 Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung, der Ausschreibungs- und Vergabeordnung des Amtes Achterwehr beizutreten.

Abstimmresultat: 7 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 1 Stimmenthaltung

Zu Punkt 6:

Herr Möller berichtet über die Sitzung des Wegeausschusses vom 17. 11. 1980. Die Gemeindevertretung beschließt nach Aussprache der einzelnen Tagesordnungspunkte den Vorschlägen des Ausschusses von Punkt 1 bis Punkt 7 zuzustimmen. Das Protokoll der Ausschußsitzung ist Anlage zu dieser Niederschrift.

Zu Punkt 7:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Abwasserabgabe ab 1981 auf die Bürger abzuwälzen und die Aufgaben nach dem Abwasserabgabengesetz auf das Amt Achterwehr zu übertragen.

Im Anschluß an die Sitzung fand eine Bürgerfragestunde statt.

gez. Ehrens, Protokollführer

Muß das sein?

Ultimativ hat uns die Kreisverwaltung gedroht, unsere Mülldeponie zu schließen, wenn sie nicht ihrer Bestimmung entsprechend genutzt wird. Um es nochmal zu erklären: Abgeladen werden darf nur Bauschutt und Gartenabfall.

Leider gibt es aber immer noch Unvernünftige in unserer Gemeinde, die dies nicht zur Kenntnis nehmen wollen und wild alles mögliche und unmögliche Zeug abladen. Sechs Freiwillige mußten vier Stunden ihrer Freizeit opfern, um all das unappetitliche Zeug in mühseliger Arbeit aus dem Wasser zu fischen und damit die Auflagen des Kreises für eine weitere Nutzung der Deponie zu erfüllen. Bis zu einer Abnahme durch die Kreisverwaltung muß sie allerdings geschlossen bleiben.

Konsequenz aus der Unvernunft einiger Leute ist nunmehr, daß künftig die Deponie nur noch einmal im Monat geöffnet sein wird und das Abladen des zugelassenen Mülls von einer eigens hierfür eingestellten Person überwacht werden muß. Voraussetzung ist jedoch, daß die Anlage unbeanstandet bleibt. Wir appellieren nochmals an alle Benutzer, durch vernünftiges Verhalten die weitere Nutzung der Deponie zu erhalten. Sonst werden wir eines Tages unsere Gartenabfälle bis nach Schönwohld transportieren müssen.

(mei)

Erntefest in Krummwisch

Am 18. Oktober wurde in diesem Jahr das Erntefest begangen. Der DRK-Ortsverband Bredenbek/Krummwisch hatte hierzu eingeladen, und es waren mehr gekommen, als der Saal in Kähler's Gasthof aufnehmen konnte.

Nach den Begrüßungsworten der DRK-Ortsverbandsvorsitzenden, Frau Anneliese Koellmann, sorgte die Laienspielgruppe Bredenbek/Krummwisch mit dem plattdeutschen Volkstück „Donner und Doria“ für einen ausgelassenen Start des Festes. Nachdem der Spielleiter Herbert Witt zu Anfang des Stückes um Nachsicht

bei kleinen Patzern für seine Laienspieler gebeten hatte, wuchsen die Akteure im wahrsten Sinne des Wortes über sich hinaus. Das Publikum honorierte die profihaften Auftritte durch lautes Lachen und Beifall auf offener Szene.



Im Anschluß an das Theaterstück, das übrigens beim nächsten Altenkaffee noch einmal aufgeführt wird, trugen Schulkinder unserer Gemeinde einige Gedichte zum Erntedank vor und überreichten Bürgermeister Gerd Kähler die Erntedankgabe.

Dann trat Fortuna in Aktion. Die reichhaltige Tombola bescherte so manchem Gast ein oder sogar mehrere unverhoffte Gewinne. Anschließend wurde bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein geschwungen.

LHT

Hundesteuer

Trotzdem der Hundbestand in unserer Gemeinde immer größer wird, nimmt die Zahl der Hundsteuerzahler mehr und mehr ab. Aus diesem Grunde wird die Gemeindevertretung Anfang 1981 eine Hundezählung durchführen.

Allen Hundehaltern sei deshalb empfohlen, ihre Hunde beim Bürgermeister oder der Amtsverwaltung, Achterwehr umgehend anzumelden. Halter, die bei der Zählung ohne Anmeldung angetroffen werden, droht eine empfindliche Strafe.

LHT

Leitpfosten

Alle Jahre wieder, wird mancher Leser beim Studieren dieses Artikels sagen. Sicher zu recht! Aber auch in diesem Jahr wurden wieder diverse Leitpfosten an den Straßen unserer Gemeinde von Unbekannten umgefahren und liegen gelassen. Nur ein Autofahrer hat zum Bürgermeister gefunden und seinen verursachten Schaden bezahlt. Ein nachahmenswertes Beispiel!

LHT

Verkehrsnotizen

Nicht nur die Gesundheit, sondern auch der Geldbeutel kann leiden, wenn Lenker von Krafträdern mit einer Geschwindigkeit über 25 km/h und ihre Begleiter keinen Helm aufsetzen. Der Bundesminister für Verkehr hat eine entsprechende Verordnung herausgegeben, die ab 1. August 1980 gilt.

Wann haben Sie das letzte Mal nach

Ihrem Autoverbandskasten geschaut? Vielfach werden diese wichtigen Bordutensilien sträflich vernachlässigt. Dies hat kürzlich ein Automobilclub in einer Stichprobenprüfung festgestellt. Nur 26 % genügten den Vorschriften. Der Rest war entweder zu alt oder nach einmaligem oder mehrfachen Gebrauch nicht wieder aufgefüllt worden und somit für Erste Hilfe nicht mehr geeignet.

(mei)

Sparclub „Fleißige Biene“, Krummwich

Das Fest und die Auszahlung des Sparclubs fand in diesem Jahr am Nikolaustag statt. Wie der Vorsitzende, Ernst Meissner sen., in seiner Festansprache hervorhob, hat der Sparclub nach Jahren der Stagnation in 1980 wieder steigende Mitgliederzahlen zu vermelden. Die 81 Mitglieder sparten in diesem Jahr stattliche DM 13.556,50.



Nach dem Essen und der reichhaltigen Tombola fand als besondere Einlage zum Nikolaustag ein Preistanzen statt. Die Preise gingen an die Paare:

1. Wuttke / Eggers
2. Krüger / Mews
3. Meissner / Meissner.



Anschließend wurde in fröhlicher Ausgelassenheit bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und getanzt.

LHT

Landjugendgruppe Krummwich

Die Weihnachtsfeier der LJG fand in diesem Jahr am 20. Dezember statt. Am Nachmittag begann die Festlichkeit für unsere Kleinen mit Kakao, Kuchen und einem bunten Teller. Die Zeit bis zum Erscheinen des Weihnachtsmannes wurde mit kleinen Spielen überbrückt.

Als es dann soweit war, und der Weihnachtsmann in der Tür stand, herrschte Totenstille im Saal. Mutter's Rockzipfel wurde nicht mehr losgelassen. Und bei der Gegenüberstellung flossen sogar des öfteren einige Tränen.



Am Abend trafen sich dann die aktiven und passiven Mitglieder. Nach einem stärkenden Mahl gab es kleine Überraschungen. Eine flotte Kapelle sorgte



für die nötige Bewegung. Unterbrochen wurde der Tanz durch Einlagen und Spiele, bei denen schöne Preise zu gewinnen waren.

Abschließend sei gesagt, daß die LJG wieder sehr viel Zeit und Mühe aufgewendet hat, um dieses schöne Fest zu gestalten.

LHT

Gemeindevertretung

Die nächste Sitzung findet in der zweiten Februarhälfte statt. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte dem Aushang.

Betr.: Schulbus

Ab sofort fährt ein Bus der Autokraft morgens die Schüler, die die weiterführenden Schulen in Kiel besuchen. Abfahrt ab Kronsburg um 6.45 Uhr. Weitere Haltestellen: Bredenbek, Königsförder Weg, Krummwich, Groß Nordsee, Achterwehr.



Notruf 112 bzw. (0 43 34) 3 02

Freiw. Feuerwehr Krummwisch

Sie alle kennen den dreigeteilten Sirenenheulton, der die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr zu einem Einsatz ruft. Je nach Wochentag und Tageszeit, weil ja viele außerhalb arbeiten, verläßt 4 bis 8 Minuten später das Einsatzfahrzeug das Spritzenhaus. Relativ schnell beginnt die Brandbekämpfung. Dieses kann man, werden Sie sagen, von einer gut ausgebildeten Wehr auch erwarten. Gut.

Das Problem liegt aber woanders. Kostbare Zeit geht verloren, bevor die Wehr überhaupt alarmiert wird.

Hierauf machte aus gegebenen Anlaß die Polizei in Achterwehr bei einem Gespräch mit unserer Wehr aufmerksam. Nach Entdeckung eines Brandes wird die Nummer des Wehrlührers gewählt, um schnelle Hilfe herbeizuholen. Fünf-, sechs- und siebenmal läßt man klingeln – keiner nimmt ab. Das Feuer frißt sich weiter voran. Richtig, bei A. auf dem Dach ist ja die Sirene. Schnell dort anrufen. Vielleicht hat man Glück – vielleicht auch nicht. Wieder sind wertvolle Minuten verloren gegangen. Es ist nun mal so; wir sind eine freiwillige Feuerwehr und weder beim Wehrlührer noch bei einem anderen Feuerwehrkameraden finden Sie ein ständig besetztes Telefon. Trotz allem erreichen Sie unsere Wehr genau so schnell wie die Berufsfeuerwehr in einer Stadt. Wählen Sie gleich, nicht erst nach anderen vergeblichen Anrufen, die Nummer **112**. Die Kreisfeuerwehrzentrale in Rendsburg, die sich unter dieser Nummer meldet, ist Tag und Nacht ständig besetzt. Dort weiß man, wie die jeweils zuständige Wehr schnell alarmiert wird. Über Funk ist dann auch noch das Einsatzfahrzeug mit der Zentrale in Verbindung. Fordern und erwarten Sie schnelle Hilfe von der Wehr; tragen Sie aber das Ihrige dazu bei: wählen Sie nur **112**. Trotz allem wünscht Ihnen die Freiwillige Feuerwehr auch 1981 ein Jahr ohne „Roten Hahn“.

Der Kameradschaftsabend findet am 17. Januar 1981 in Kähler's Gasthof statt.

Jedes Jahr am Volkstrauertag tritt die Wehr zur Ehrung ihrer gefallenen Kameraden am Ehrenmal in Krummwisch an. Nachdem der Bürgermeister für die Gemeinde einen Kranz niedergelegt hat, erfolgt die Kranzniederlegung für die Wehr durch den Wehrlührer. Ausgeschmückt wird die Veranstaltung durch

den Chor der „Feuerwehrfrauen“ unter Leitung von Herbert Witt.

Leider findet diese Veranstaltung bei der Bevölkerung wenig Widerhall. Uns würde interessieren, ob es ein allgemeines Desinteresse ist, oder ob es an der Zeit dieser Veranstaltung liegt – morgens 9 Uhr. Wir glauben, die Gefallenen beider Weltkriege haben es verdient, auch nach so langer Zeit zumindest jährlich einmal die ihnen gebührende Ehre erwiesen zu bekommen.

Zum Schluß möchte die Wehr allen danken für ihre Spende, die sie uns bei der durchgeführten Haus- und Straßensammlung zukommen ließen. Aus dieser Sammlung, die der Kameradschaftskasse zugeführt wird, können die fehlenden Schutzjacken angeschafft werden.

GR

Termine des DRK

Bredembek - Krummwisch

05. 01. 1981

DRK Jahreshauptversammlung, 20.00 Uhr, Gastwirtschaft Krey, Bredembek

06. 01. 1981

Altclub in Bredembek, Gastwirtschaft Krey, 15.00 Uhr Theaterspiel: Donner und Doria

02. 02. 1981

Mitgliederversammlung mit einem Vortrag über Katastrophenschutz

02. 02. 1981

Um 20.00 Uhr in der Gastwirtschaft Krummwisch „Erste-Hilfe-Kursus“ (8 Doppelstunden) Anmeldung bis zum 31. 01. erbeten

03. 02. 1981

Altclub, 15.00 Uhr in Bredembek, Gastwirtschaft Krey

28. 02. 1981

Kinderfasching des DRK.

Beginn 15.00 Uhr in der Gastwirtschaft in Krummwisch, Eintritt frei!

02. 03. 1981

Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr in der Gastwirtschaft Krey in Bredembek. Thema: Sterbehilfe mit Pastor Frank.

03. 03. 1981

Altclub in der Gastwirtschaft Krey in Bredembek, 15.00 Uhr

Mitte März

Altkleidersammlung des DRK. Die Alt-

kleidersäcke können ERSTMALS in Krummwisch am Spritzenhaus und in Klein-Königsförde am Pumpenhaus abgestellt werden.

Genauer Termin der Altkleidersammlung wird noch bekanntgegeben.

Landjugend Krummwisch

27. 01. 1981

20.00 Uhr Jahreshauptversammlung in Kähler's Gasthof

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Rettungshubschrauber: (0 43 31) 2 77 88

Zu den Nacht- und Wochenendbereitschaften der Apotheken ist zu bemerken, daß die uns nächstgelegene Apotheke einen Aushang für die Bereitschafts-apotheken hat. Für unsere Gemeinde wäre das in

Rendsburg:

Holsten-Apotheke, Schacht-Audorf,

Klaus-Groth-Str. 6, Tel. (0 43 31) 9 11

Kiel: Roland-Apotheke, Rendburger Landstr. 79 / Ecke Wulfsbrook, Telefon (04 31) 68 12 53

Felde: Apotheke „Am Westensee“ Dorfstraße.

Herausgeber:

Gemeinde Krummwisch

Verantwortliche Redakteure:

Christian Klein, Karl-Heinz Meier, Lothar Tabbert

Druck: Rendsburger Werkstätten

Werkstatt für Behinderte in Rendsburg

Diese Mitteilungsblatt erscheint Vierteljährlich.

Annahmeschluß für Informationen und Termine jeweils bis zum 15. zum Quartalsende.

